

## **Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der Luleå University of Technology**

### **Vorbereitung**

Für mich stand schon seit Beginn des Studiums in Bremen fest, dass ich das Angebot von Erasmus gerne nutzen würde und ein Semester in Skandinavien verbringen möchte. Meine erste Wahl fiel relativ schnell auf Luleå, da passende Kurse zu meinem IEM<sup>2</sup> Schwerpunkt auf Englisch angeboten werden und weil die Stadt mit ihrer Lage einfach etwas ganz Besonderes ist. Ich habe mich bereits Anfang 2017 beworben, da ich erst geplant hatte im Wintersemester 2017/2018 ein Auslandssemester zu machen. Wegen meines Studienverlaufes habe ich mich dann aber doch für das Sommersemester 2018 entschieden, habe dem International Office Bescheid gegeben und mein Learning Agreement angepasst.

Mitte Januar 2018 bin ich dann mit SAS für ca. 130€ von Hamburg nach Stockholm geflogen und von dort aus weiter nach Luleå (Für Studenten unter 26 Jahren gibt es bei Flügen von SAS Vergünstigen). Sobald man seine Flüge gebucht hat, sollte man der Studentenorganisation LURC über die Ankunft informieren, damit sie einen vor Ort abholen können.

### **Formalitäten im Gastland**

Da man in Schweden nicht mit dem Euro bezahlen kann, habe ich mir vor dem Flug noch Schwedische Kronen und eine Kreditkarte besorgt. Die Kreditkarte ist in Schweden besonders wichtig, da man eigentlich immer mit Karte zahlt und im Bus zum Beispiel gar kein Bargeld angenommen wird.

### **Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

#### *Lage/Anreise:*

Luleå ist eine Kleinstadt mit ca. 43.000 Einwohnern im Norden von Schweden (110 km südlich des Polarkreises) und liegt direkt an der Ostsee. Viele der Erasmus Studenten fliegen über Stockholm nach Luleå oder nehmen den Nachtzug von dort aus. Egal, wann wo und wie man in Luleå ankommt, die Studentenorganisation LURC sorgt dafür, dass man dort von Studenten der Organisation abgeholt wird, wenn man diese vorher über die Anreise informiert hat. Gemeinsam fährt man dann mit ihnen zur Universität und bekommt alle wichtigen Information und viele Flyer und man unterschreibt auch direkt den Mietvertrag und bekommt die Schlüssel für sein Zimmer. Nachdem alle wichtigen Fragen geklärt wurden, wird man von LURC auch zum Studentenwohnheim gebracht.

#### *Orientierungswoche:*

Zwischen den vielen Informationsflyern gibt es auch eine Art Stundenplan für die Orientierungswoche. Leider fällt diese im Sommersemester in die erste Woche der Vorlesungen, aber es bleibt trotzdem genug Zeit zu vielen der Orientierungsveranstaltungen zu gehen. Es gibt einen Kennlern-Nachmittag, eine Tour über den Campus und durch die Stadt, einen Ausflug nach Storheden (dort gibt es viele Einkaufsmöglichkeiten, vergleichbar mit dem Ochtum Park), und einen Ausflug auf die Ostsee. Im Winter wird es in Luleå so kalt, dass die Ostsee einfriert und man

zu den kleinen Inseln rüber laufen kann und sich dort dann mit Waffeln und Kaffee aufwärmen kann. All diese Veranstaltungen werden von LURC organisiert, weshalb sie auch meistens der erste Ansprechpartner waren, wenn man mal eine Frage hatte.

#### *Campusleben:*

Zur Universität lässt sich sagen, dass sie relativ modern und gut ausgestattet ist. Die Bibliothek ist im Vergleich zu Bremen eher klein, man findet jedoch meistens alles was man für die Vorlesungen benötigt und es gab auch immer irgendwo noch einen freien Platz zum Lernen. In der Universität verteilt gibt es außerdem viele kleine Gruppenräume, die man sich online reservieren kann um dort als Gruppe zu arbeiten. Von LURC habe ich direkt zu Beginn den Tipp bekommen, mir eigenes Mittagessen zur Universität mit zu nehmen, und dann dort eine der vielen Mikrowellen zu nutzen, da das Essen in STUK (Cafeteria) nicht so beliebt sei und das Centrumrestauranten (Mensa) relativ teuer sei. Das scheinen die meisten Schweden auch so zu machen, denn an den Mikrowellen war immer sehr viel los und man musste auf jeden Fall ein bisschen Wartezeit mit einplanen.

#### *Freizeit:*

Die Freizeit in Luleå war besonders zu Beginn sehr durch den Winter geprägt. Direkt nach der Ankunft wurden wir von LURC über das Eishockey Team der Austauschstudenten informiert und haben Tipps bekommen, wo man das günstigste Wintersport Equipment bekommt (bei dem Secondhandshop Kronan und bei dem roten Kreuz am Hafen oder aber Neuware bei XXL in Storheden). Man konnte aber auch gut mit ein paar Leuten aus dem Eishockeyteam auf der Iceroad oder auf dem Eishockeyfeld Schlittschuh fahren. Mir hat es auch immer sehr viel Spaß gemacht mit ein paar Freunden zu einem Basketballspiel der Luleå Baskets Frauen zu gehen. Hierfür werden in der Universität meistens ein Tag vorher kostenlos Tickets verteilt und die Stimmung bei den Spielen war immer gut. Nachdem die Eishockey- und Basketball Saison vorbei war, bin ich häufiger in das Schwimmbad „Pontusbadet“ gegangen, welches im Stadtzentrum liegt und sogar mit einer Sauna ausgestattet ist.

#### *Transport in Luleå:*

Um in Luleå von A nach B zu kommen, würde ich empfehlen direkt zu Beginn ein Fahrrad zu besorgen. Denn außer im Frühling, wenn der ganze Schnee schmilzt und es relativ glatt ist, lässt es sich dort sehr gut Fahrrad fahren. Das Busnetz ist aber auch relativ gut ausgebaut und gerade im Frühling auf jeden Fall empfehlenswert. Für die Busfahrten habe ich mir eine Art Prepaidkarte bei LLT in der Stadt besorgt und diese mit Geld aufgeladen.

### **Kurswahl/ Kursangebot/ -beschränkungen für ERASMUS-Studierende**

#### *Kurswahl:*

Da die LTU eine technische Universität ist, gibt es nicht ein allzu großes Angebot was BWL angeht, aber für den Schwerpunkt IEM<sup>2</sup> gab es für mich keine Schwierigkeiten Kurse zu finden. Bevor man das Learning Agreement macht, sollte man bei der Kurswahl aber beachten, dass das Semester in 2 Terms eingeteilt ist und man in den

jeweiligen Term keine Kurse mit den gleichen Modulen haben sollte. Ansonsten könnten sich die Vorlesungen nämlich überschneiden. Die Kurse lassen sich aber schon relativ früh auf der Internetseite der LTU prüfen (<https://www.ltu.se/edu/Exchange-Studies/exchangesearch?!=en>), indem man auch danach gucken kann welche Kurse in dem letzten Jahr angeboten wurden.

#### *Fristen:*

Zu Beginn des Terms sollte man auf jeden Fall daran denken, sich für die Kurse online zu registrieren, denn dies geht nur in den ersten drei Tagen des jeweiligen Terms.

#### *Kursempfehlung:*

Generell würde ich empfehlen (und das haben auch fast alle Erasmus Studenten gemacht), einen Kurs in Schwedisch zu belegen. Der Schwedisch 1 Kurs geht nur ein paar Wochen und man ist danach in der Lage die Einheimischen ein bisschen zu verstehen und ein wenig zu kommunizieren. Ich habe zusätzlich den Schwedisch 2 Kurs gewählt, welcher an den ersten anschließt und grammatikalisch ein bisschen anspruchsvoller ist.

### **Unterkunft**

#### *Wohnheim Väderleden:*

Da die LTU sicherstellt, dass jeder Erasmus Student eine Unterkunft für seine Zeit in Luleå bekommt, gab es diesbezüglich keinerlei Probleme. Ich habe im September eine E-Mail von der Koordinatorin der Uni erhalten, bei der ich mich zwischen fünf verschiedenen Unterkünften entscheiden musste. Meine Wahl fiel dabei auf ein Zimmer in einer WG in Väderleden. Das Wohnheim ist 20-25 Minuten zu Fuß von der Uni entfernt und das Zimmer ist ca. 19qm groß und hat ein eigenes Badezimmer. Das Zimmer ist ausgestattet mit einem Schreibtisch mit Schreibtischstuhl, einem Bett, zwei Bücherregalen, einer Art Schaukelstuhl und einem Kleiderschrank. Die Küche teilt man sich mit den anderen WG Mitbewohnern (je nach WG Größe hat man 4-5 Mitbewohner). Die Miete dafür musste man einmalig zu Beginn des Semesters überweisen, und sie betrug bei mir ca. 1310€.

An folgende Dinge sollte man vor der Anreise denken, wenn man sie sich nicht mehr vor Ort besorgen möchte:

- Kissen und Decke
- Bettwäsche oder einen Schlafsack
- WLAN Router oder LAN Kabel

Viele andere Studenten haben sich diese Dinge aber auch vor Ort neu oder secondhand gekauft.

#### *Lage:*

Das Wohnheim Väderleden ist zwar ein bisschen weiter weg von der Universität als andere Wohnheime, dafür war es dort aber auch generell ruhiger als in den anderen Wohnheimen. Gut an der Lage ist auch, dass direkt nebenan der Supermarkt „coop“ ist und auch die Bushaltestelle mit dem Direktbus in die Stadt ist nur 2-3 Fußminuten

entfernt. Nicht weit entfernt und auch fußläufig erreichbar ist ein Eishockeyfeld, welches im Winter jeder kostenlos benutzen kann.

### **Sonstiges**

Da es in Luleå im Januar, Februar und März relativ kalt wird, sollte man sich vorher am besten ein bisschen ausstatten. Das Kälteste was ich während meiner Zeit dort erlebt hab waren  $-28^{\circ}\text{C}$ . Und bei den Temperaturen reichen die meisten Winterklamotten die man in Bremen trägt leider nicht mehr.

#### *Ausflüge:*

Zu Beginn des Semesters gab es eine Veranstaltung zu LURC, bei der sie die verschiedenen Touren vorstellen, die sie den Austauschstudenten anbieten: eine Tagestour zum Wintermarkt in Jokkmokk, einen Ausflug zu der Eisenerzmine in Kiruna und zu dem Ice Hotel, den Besuch einer Elch Farm und ein Wochenende auf den Lofoten. Die Ausflüge bieten eine gute Möglichkeit mal aus Luleå rauszukommen und die Umgebung und den hohen Norden besser kennenzulernen. Ich habe nur den Ausflug zum Wintermarkt in Jokkmokk gemacht, da ich die anderen Ausflüge auch schon mit Freunden geplant hatte. Ausflüge durch Lappland und nach Norwegen und besonders auf die Lofoten kann ich aber nur wärmstens empfehlen. Die Natur dort oben ist einfach atemberaubend.

### **Nach der Rückkehr**

Leider waren noch nicht alle meine Noten online, als ich wieder zuhause angekommen bin. Deshalb musste ich noch ungefähr eine Woche warten, und konnte dann auch ein Transcript of Records erstellen und alles bei Mobility Online hochladen.

### **Fazit**

Generell kann ich ein Auslandssemester in Schweden und insbesondere Luleå nur empfehlen. Dadurch, dass die meisten Schweden sehr gut Englisch sprechen, kann man direkt mit allen kommunizieren. Durch Belegung des Schwedisch Kurses wird man aber auch in der Lage sein einen Kaffee und Kuchen zu bestellen, und dadurch seine eigenen kleinen Erfolgserlebnisse haben.

Aber nicht nur die vielen Freizeitaktivitäten (besonders im Winter) haben mir gefallen, auch der Umgang der Professoren mit den Studenten werden mir positiv im Gedächtnis bleiben. Dadurch, dass es nicht so viele Studenten sind, scheint der Kontakt sehr viel enger zu sein und die Professoren helfen einem immer gerne bei irgendwelchen Problemen oder Fragen.

Besonders interessant an Luleå fand ich, dass man den Wechsel der Jahreszeiten sehr intensiv mitbekommen hat. Von Polarlichtern und Dunkelheit im Winter, über schmelzende Schneemassen und Glatteis im Frühling bis hin zum Baden im See im Sommer und andauernder Helligkeit, Luleå hat alles zu bieten und hat mich in keinsten Weise enttäuscht.